

Kapitel 4: Zusammen leben



45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Marc Kersten (KV Köln)

Änderungsantrag zu GSP.Z-01

Von Zeile 205 bis 209:

Boden dürfen keine Spekulationsobjekte sein. Das Recht auf Wohnen soll im Grundgesetz verankert werden. Kein Mensch soll ohne Obdach sein ~~oder darf~~. Einer Diskriminierung bei der Wohnungssuche wegen des Namens, der Herkunft, der sexuellen Identität ~~oder~~ einer Behinderung ~~diskriminiert werden~~, des Glaubens, des Familien- oder Bildungsstandes, des ausgeübten Jobs oder trotz ausreichendem Einkommen stellen wir uns entgegen. Auch kleine Gewerbetreibende dürfen nicht durch steigende Mieten aus ihren Vierteln vertrieben werden. Es braucht ein starkes und soziales Mietrecht, eine gesetzliche

Begründung

Es dürfte Konsens in unserer Partei sein, dass wir Diskriminierung bei der Wohnungssuche ablehnen und die bisher aufgezählten Kriterien sind richtig und wichtig. Allerdings fehlen hier neben dem Glauben ein wesentlicher Punkt: Klassismus! Also die Benachteiligung aufgrund des sozialen Status. Dies ist im realen Leben der häufigste Hinderungsgrund bei der Wohnungssuche und die am häufigsten vorkommende Diskriminierung. Das dürfen wir nicht ausblenden, egal wie schwierig es gesetzgeberisch sein mag, dies zu verhindern. Immerhin geht es hier um Grundsätze. Die darauf aufbauenden Fragen gehören dann ins Bundestagswahlprogramm.

Um einen zu langen Schachtelsatz zu vermeiden, ist es sinnvoll, die thematisch auch nur entfernt zusammenhängenden Punkte in zwei Sätze aufzusplitten.

In diesem Kontext verweise ich auch auf meinen zweiten Änderungsantrag zu diesem Satz: https://antraege.gruene.de/45bdk/Kapitel_4_Zusammen_leben-22676/7910

weitere Antragsteller*innen

Heike Havermeier (KV Köln); Andreas Franco (KV Köln); Bert Lahmann (KV Köln); Sascha Heußén (KV Köln); Chris Cranz (KV Köln); Ingrid Bäumlér (KV Cochem-Zell); Manfred Hierdeis (KV Fürth-Stadt); Sigrid Pomaska-Brand (KV Mark); Kai Herlemann (KV Osnabrück-Stadt); Maximilian Ruta (KV Köln); Michael Gwodsz (KV Hamburg-Eimsbüttel); Anna Leonore Kipp (KV Köln); Petra Schmidt-Niersmann (KV Wesel); Uwe Herzog (KV Offenbach-Land); Nabiha Ghanem (KV Soest); Barbara Poneleit (KV Forchheim); Achim Stump (KV Köln); Charlotte Kugler (KV Köln); Kerstin Dehne (KV München); sowie 27 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.